

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

**November/
Dezember 2024**





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 362	Seite 4
„Mit Zimt aus der Armut“ – Neues „Brot für die Welt“-Projekt des Kirchenkreises hilft in Vietnam	Seite 6
Silberne Konfirmation 2024	Seite 8
Auf dem Weg zur Krippe	Seite 9
Gebetsanliegen	Seite 10
Hinweise	Seite 11
Wussten Sie schon?	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Spruch für November

Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine
neue Erde nach seiner Ver-
heißung, in denen Gerech-
tigkeit wohnt.

2 Petrus 3,13



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Jedes Jahr, wenn der Herbst bei uns Einzug hält, steht mir ein Wort aus dem Propheten Jesaja vor Augen: „*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Herrn bleibt in Ewigkeit*“ (Jes 40,8). Vielleicht geht es Ihnen so wie mir: Diese Worte drücken für mich die Stimmung des Monats November aus.

„*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt*“ – das ist Wirklichkeit im November. Die Natur sieht ziemlich traurig aus. Das Gras hat seine frische Farbe verloren. Die Blumen sind fast alle verblüht. Die Bäume verlieren ihre Blätter. Das Wetter ist oft sehr ungemütlich. Die Tage werden immer kürzer und dunkler. Es ist so, als würde in diesem Monat vieles absterben.

„*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt*“ – die Natur führt mir vor Augen, dass alles Leben ein Ende hat. Das wird uns in diesen Tagen ja auch wieder schmerzlich bewusst. In wenigen Tagen werden wir noch einmal an das Abschiednehmen von lieben Menschen erinnert. Am Ewigkeitssonntag denken wir an all unsere Verstorbenen. Wir erinnern uns an blühende Zeiten ihres Lebens. Aber wir sehen auch die Bilder vor uns, als ihr Leben immer schwächer wurde, als sie wie eine Blume dahinwelkten. Dann kamen der schwere Gang zum Friedhof und die harte Zeit danach. Für viele Menschen ist der November

ein ganz dunkler Monat.

Aber mitten in diese Dunkelheit ruft der Prophet Jesaja: „*Doch das Wort unseres Herrn bleibt in Ewigkeit.*“ Ich finde diese Worte sehr tröstend. Jesaja will sagen: Die Endlichkeit des Lebens ist nur eine Seite der Medaille. Es sieht so aus, als wäre mit dem Tod alles aus und vorbei. Aber die Wirklichkeit ist eine ganz andere. Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Und Gott hat uns versprochen, dass niemand verloren geht, der zu ihm gehört. So wie nach dem Winter ein neuer Frühling kommt, so wie nach dem Absterben im Herbst im Sommer wieder alles grünt und blüht, so ist auch mit dem Sterben nicht alles zu Ende. Gott hält für die Menschen, die sich im Leben für ihn entschieden haben, die Auferstehung bereit – das Leben in seiner Herrlichkeit. Vorstellen können wir uns dieses Leben nicht, aber die heilige Schrift sagt, dass es wunderschön sein muss.

Das gibt mir immer Trost, wenn ich auf dem Friedhof stehe. Ich darf wissen, dass der Tod nicht nur etwas Dunkles und Grausames ist, sondern auch der Durchgang zur Herrlichkeit Gottes. Gottes Liebe hört an der Grenze meines Lebens nicht auf. Sie gilt auch jenseits des Todes. Das ist es, was Jesus Christus meint, wenn er sagt: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt*“ (Joh 11,25).

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Gottes Wort Ihnen immer Halt und Trost ist und dass es Licht in den dunklen November bringt. Ja, ich wünsche Ihnen die große Hoffnung, dass sich Ihre Traurigkeit in Freude verwandelt, weil Sie wissen, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat.

Gott behüte Sie und alle, die Ihnen anvertraut sind!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 362

Sofort ist dieses Lied in meinem Kopf, als die Anfrage kommt, mein liebstes Kirchenlied zu benennen. Die Aufgabe macht mich aufgeregt, freudig aufgeregt.

Die Gedanken schlagen Purzelbäume, wie früher, als große Anforderungen den Alltag bestimmten.

Die Frage ist: Wie gehe ich das Thema an?

Finde ich die richtigen Worte zu erklären, was ich zu dem Lied denke? Kann ich meine Gefühle in passende Worte fassen? Empfinden die Leser des Gemeindebriefes meine Ansichten ähnlich? Ich versuche, meine Gedanken zu ordnen.

Als Martin Luther im Jahre 1529 das Lied

verfasst, sind große Burgen bewohnt. Der Besitzer ist für die Menschen in der Umgebung der Arbeitgeber und Beschützer. Die Untertanen bewirtschaften die Felder und üben ihr Handwerk aus,

zum Wohle aller Bewohner dieser Gegend. Wie zu jeder Zeit gibt es auch Ärger, Überfälle und Kriege.

Dann bietet die große Burg als Gebäude einen Zufluchtsort, und ein besorgter Burgherr kümmert sich und kämpft für seine Untergebenen.

So sehe ich Gott. Er ist diese Burg. Die „Burg Gott“. Mein Zufluchtsort und Zuhause in allen Zeiten. Das Gebäude ist die Kirche oder auch mein Heim. Hier finde ich Sicherheit in Gottes Wort. An diesem Ort bete, dan-



ke und singe ich, wenn es mir gutgeht. Ebenso flüchte ich zu der „Burg Gott“ in Zeiten, in denen der Feind, der Teufel, für mich und meine Familie etwas Böses will.

Diese „Burg Gott“ beschützt mich in aller Not. Mit seinen besten Waffen, den Worten der Bibel, setzt sich Gott für mich zur Wehr. Mit seiner Liebe und Barmherzigkeit sorgt er für alle Menschen. Er hat seinen Sohn für uns gegeben.

Ohne die Hilfe von Gott und Jesus Christus können wir uns nicht gegen den Feind wehren. Reichtum und Besitz können uns nicht schützen.

So finden wir Zuflucht und Antworten in der „Burg Gott“. Ich vertraue auf das Gebet, die vielen Lieder und Bibelworte. Für jede Lebenslage findet sich ein passendes Lied oder ein passender Text, um uns Mut zu machen.

*1. Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
mit Ernst er's jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nichts seinsgleichen.*

*2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren,
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.*

*Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.*

*3. Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.*

*4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.*

*(Text und Melodie:
Martin Luther 1529)*

Das Lied begleitet mich, seit ich es zur Konfirmationsprüfung 1968 vorgetragen habe.

Margrit Steingraber



„Mit Zimt aus der Armut“ – Neues „Brot für die Welt“-Projekt

Rund 100.000,- Euro werden Jahr für Jahr durchschnittlich im Kirchenkreis Leine-Solling für „Brot für die Welt“ gespendet. Das neue „Brot für die Welt“-Projekt, das am 1. Advent beginnt, stellt ein Projekt aus Vietnam vor und heißt „Mit Zimt aus der Armut“. Gefördert werden sieben Dörfer im hügeligen Nordwesten Vietnams. Dort leben vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten, viele von ihnen in großer Armut. Die Erträge aus der Landwirtschaft reichen kaum zum Überleben. Eine Frauenorganisation will das ändern. Sie setzt auf den Anbau von Zimt.

Im Nordwesten Vietnams gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Die Menschen in der hügeligen Region leben vom Anbau von Reis, Mais und Maniok sowie von der Kleintierhaltung. Dazu erwirtschaften sie ein kleines Einkommen, indem sie das Holz, die getrocknete Rinde und die ölhaltigen Blätter ihrer Zimtbäume verkaufen. Das reicht aber bei Weitem nicht aus. Die Kleinbäuerin Ton Hoang Thi hat daher den zwei Hektar großen Zimthügel ihrer Schwiegereltern neu bepflanzt. „Wir wollen in der Gemeinde eine Kooperative gründen, um unsere Produkte besser vermarkten zu können“, sagt die 30-jährige Kleinbäuerin, die der Volksgruppe der Dao angehört. Dafür wurden auch eine neue Straße und ein Dorfgemeinschaftshaus gebaut. Die Organisation „Yen Bai Women’s Union“ (YBWU) koordiniert das von „Brot für die Welt“ unterstützte Projekt für rund 4.000

Menschen in der Provinz Yen Bai. Rund 4.000 indigene Kleinbauernfamilien werden in ökologischer Landwirtschaft und Viehzucht geschult. 25 selbst initiierte Gemeinschaftsprojekte sind in der aktuellen Projektphase geplant. Dazu zählt der Bau von Straßen und Bewässerungskanälen. 210 Bauern und Bäuerinnen erhalten eine Weiterbildung in biologischer Schädlingsbekämpfung. Bei allen Projektmaßnahmen steht die Förderung von Frauen im Mittelpunkt.

2023 unterstützte „Brot für die Welt“ 2.905 Projekte in fast 90 Ländern. Im Blick auf diese weltweiten Projekte helfen Sie mit folgenden Spendenbeispielen: Mit 56,- Euro kann zum Beispiel ein Hygiene-Paket für eine geflüchtete Familie finanziert werden, 100,- Euro kann Gemüse-Saatgut für die Bewirtschaftung von ca. zehn Feldern bereitgestellt werden, und mit 148,- Euro kann zum Beispiel ein Regenwassertank mit 2.000 Litern Fassungsvermögen gekauft werden.

Der Kirchenkreis Leine-Solling ist einer der spendenstärksten Kirchenkreise der Landeskirche. Die „Brot für die Welt“-Projekte im Kirchenkreis Leine-Solling in den Vorjahren ergaben folgende Gesamtergebnisse aus Spenden und Kollekten:

2023/24: „Ohne Wasser kein Leben“ in Kenia, Afrika (läuft noch),
2022/23: „Wenig Regen, voller Ertrag“ in Burkina Faso, Afrika: 108.047,68 Euro,

2021/22: „Genug zum Leben“ in Bangladesch, Asien: 127.724,56 Euro,
2020/21: „Kindern Zukunft schenken“, weltweit: 94.968,18 Euro.



Mit Unterstützung ihres Mannes hat Ton Hoang Thi einen Zimtbaum geschält und sammelt nun die Rinde auf dem Waldboden zusammen. Aus ihr wird das kostbare Gewürz gewonnen.



Wertvolles Wissen: In den Schulungen der „Yen Bai Women's Union“ lernen Kleinbäuerinnen und -bauern, wie sie mit nachhaltigen Anbaumethoden bessere Erträge erzielen können – zum Beispiel, indem sie biologische Pflanzenschutzmittel verwenden.

Die Bankverbindungen für das „Brot für das Welt“-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2024/25

Empfänger: Kirchenamt Northeim
Zweck: Brot für die Welt – Vietnam

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87
BIC: NOLADE21NOM

Volksbank Solling
IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00
BIC: GENODEF1HDG

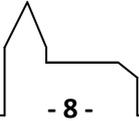
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone.
Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:

Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!

Brot für die Welt

Mehr Infos unter:
www.brot-fuer-die-welt.de





Früher sagten unsere Großeltern immer, dass die Zeit im Alter schneller vergeht als in der Jugend. Dann hielten wir aber die Einladung zur Silbernen Konfirmation in den Händen, und uns wurde erst bewusst, wie schnell 25 Jahre vergangen sind. Eine Tatsache, die wir kaum glauben konnten.

Geändert hat sich in der Zeit aber nicht viel. Nach ein bisschen hin und her, wer kommt, wer kommt nicht, hatten sich fünf Konfirmanden angemeldet. Leider konnten dann krankheitsbedingt nur vier von uns.

Am Sonntag, dem 15. September 2024, war es dann soweit. Wie besprochen, trafen wir uns kurz vor Beginn des Gottesdienstes mit Herrn Pastor Schiller vor der Kirche. Neu vorzustellen brauchten wir uns nicht gegenseitig, trotz der Jahre, die vergangen waren, haben wir uns alle wiedererkannt. Obwohl sich manche tatsächlich 25 Jahre nicht gesehen hatten. Ein paar Infos wurden ausgetauscht. „Was machst du jetzt?“, „Wo wohnst du?“, die üblichen Fragen halt.

Wir hatten noch etwas Zeit und gingen einmal zusammen in die Kirche, kurze Erklärung, wie alles ablaufen soll, noch einmal das Hinknien geübt, und dann konnte es auch langsam losgehen. Ein bisschen aufgeregter waren wir dann doch. Das erste Mal wieder in der ersten Reihe sitzen und sich wie 14 fühlen.

Die Kirche füllte sich, und Herr Schiller hat den Gottesdienst begonnen. So informierte er die Gemeinde, dass wir als Silberne Konfirmanden im Gottesdienst unseren Segen noch einmal erneuern wollen und auch das heilige Abendmahl eingenommen werden könnte. Als Herr Schiller dann unsere Namen vorlas und wir jeweils zu zweit zum Altar gingen, kam es uns vor wie damals. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Herrn Schiller für den schönen Gottesdienst bedanken.

Nachdem die Kirche zu Ende war, haben wir Konfirmanden mit Herrn Pastor Schiller noch ein paar schöne und lustige Stunden bei gutem Essen und Getränken zusammen verbracht. Natürlich durfte die ein oder andere lustige Geschichte nicht fehlen. Diese bleiben aber streng geheim und würden die Kapazität des Gemeindebriefs wohl auch sprengen. (Wir sind überzeugt, dass Herr Schiller auch im Besitz eines goldenen Buches ist, in dem alles drin steht.)

Unser Fazit: Es war ein sehr schöner und auch bewegender Tag. Und auch wenn 25 Jahre schnell vergangen sind, fühlen wir uns immer noch ganz schön jung.

*Denise Elsner-Kordes
und Carolin Reuter*

Wie jedes Jahr vergeht die Zeit wie im Fluge. Man kann es kaum glauben, aber die Adventszeit und Weihnachten sind nicht mehr fern. Bei der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes haben wir geschwitzt, denn draußen war es mehr als warm. Es blieb uns jedoch nichts anderes übrig, als mit der Planung zu beginnen, denn die Zeit vergeht ja wirklich wie im Flug.

So sind wir auch dieses Jahr wieder mit Maria und Joseph samt Esel in unserer Gemeinde unterwegs, um pünktlich zu Heiligabend in der Krippe anzukommen. Wie in den vergangenen Jahren wird Sie die lebensgroße Krippe vor unserer Kirche herzlich begrüßen.

Wir freuen uns sehr, dass Maria und Joseph am Freitag, dem 6. Dezember, in Kammerborn bei Familie Sigrid und Armin Saller, Sollingstraße 31, ihre Reise beginnen. Wir kommen zusammen, um uns mit einer kleinen Andacht auf die bevorstehende Weihnachtszeit vorzubereiten und einzustimmen. Der Advent ist nicht nur eine Zeit des Wartens, sondern auch eine Gelegenheit, über den wahren Sinn von Weihnachten nachzudenken und uns auf das Wesentliche zu besin-

nen.

Wir begleiten Maria und Joseph durch die dunkle Jahreszeit und werden sie mit unseren Liedern und dem Schein der vielen Kerzen ein wenig erhellen. So gehen wir auf das Fest von Jesu Geburt zu.



Rückblickend auf die letzten Jahre haben wir viele schöne Erinnerungen gesammelt, die uns alle miteinander verbinden.

Da ja Essen Leib und Seele zusammenhält, dürfen wir uns auch auf leckere Dinge wie Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und heiße Würstchen freuen. Diese kleinen Genüsse tragen zur

festlichen Stimmung bei und laden zum Verweilen und Miteinander ein.

Von Kammerborn aus machen sich Maria und Joseph auf den Weg nach Schönhagen und erreichen am Mittwoch, dem 11. Dezember, bei Familie Heiko Bickmeier in der Schmachstraße 2 ihr nächstes Ziel. Bei der dritten und letzten Andacht, die am Dienstag, dem 17. Dezember, bei Familie Iris und Herbert Hühne in der Lunastraße 12 stattfinden wird, werden wir innehalten und das bevorstehende Fest gemeinsam feiern. Wir laden alle herzlich ein, aktiv an unseren Andachten teilzunehmen, sei es durch das Singen von Adventsliedern

oder einfach durch ihr Dabeisein. Gemeinsam schaffen wir eine warme und einladende Atmosphäre, die die Vorfreude auf Weihnachten spürbar macht. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf dieser Reise begleiten. Vielleicht gibt es ja auch eine kleine musikalische Überraschung, die wir Ihnen präsentieren wollen. Mehr wird nicht verraten – kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Bleiben Sie behütet und gesegnet.

*Für den Kirchenvorstand
Simone Stengel*

Die Termine im Überblick

Freitag, 6. Dezember, 18.30 Uhr:
Familie Sigrid und Armin Saller
Sollingstraße 31, Kammerborn

Mittwoch, 11. Dezember, 18.30 Uhr
Familie Heiko Bickmeier
Schmachtstraße 2, Schönhagen

Dienstag, 17. Dezember, 18.30 Uhr
Familie Iris und Herbert Hühne,
Lunastraße 12, Schönhagen

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für alle, die in diesem Kirchenjahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, dass sie Trost finden und erfüllt werden von der tiefen Gewissheit, dass Gottes Liebe größer ist als der Tod und der Tod nicht das letzte Wort hat.
- um eine gesegnete Adventszeit. Möge Gott uns allen helfen, trotz aller Bedrohungen und Ungewissheiten dieser Zeit Ruhe in diesen Wochen zu finden und diese Zeit ganz bewusst als Vorbereitung auf sein Kommen in unsere Welt zu nutzen.
- für alle, denen wir unsere Fürbitte versprochen haben, dass sie die Nähe Gottes erfahren und den Frieden finden, den nur Gott geben kann.
- für die neue „Brot für die Welt“-Aktion, dass unsere Spenden tatsächlich etwas bewirken, dass sie Licht und Hoffnung in das Leben der Menschen in den Projektregionen bringen.
- für Frieden in der Welt und Gottes Beistand besonders für die Menschen, die von Krieg, Not, Hunger und Elend betroffen sind.

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Der **Buß- und Bettag** ist für uns Christen ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Deshalb werden wir, wie auch in den vergangenen Jahren, an diesem Tag miteinander Gottesdienst feiern. Bitte unterschätzen Sie den Buß- und Bettag nicht. Es ist für uns Christen heute ganz wichtig, dass wir vor Gott erkennen, dass wir nicht so sind, wie Gott uns Menschen haben möchte. Wir sind Sünder und haben Gottes Vergebung immer wieder von Neuem nötig. Weil der **Beichtgottesdienst** eine besondere Bußliturgie hat, werden die Glocken und die Orgel an diesem Tag schweigen. Dieser im Kirchenjahr besondere Gottesdienst wird am **Mittwoch, dem 20. November, um 19.00 Uhr** gefeiert und mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden sein. Bitte nutzen Sie diesen kirchlichen Feiertag zur Beichte.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mit dem **Ewigkeitssonntag** am **24. November** endet das Kirchenjahr. An diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr wollen wir in ganz besonderer Weise den Menschen nahe sein, die im vergangenen Jahr einen lieben Angehörigen verloren haben. Unser Gottesdienst soll noch einmal zeigen, dass wir unsere trauernden Gemeindeglieder nicht allein lassen, sondern sie mit Gottes Wort trösten wollen. Alle Verstorbenen sollen noch einmal namentlich genannt werden, um deutlich zu machen, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind. Wir werden für jeden ein Licht anzünden, das gerne wieder mitgenommen werden darf. Der **Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls** beginnt um **10.00 Uhr**.

Wussten Sie schon...?

☞ dass unsere Kindertagesstätte am Freitag, dem 15. November, um 17.00 Uhr zu ihrem traditionellen Laternenumzug einlädt? Beginn ist wieder in der Kirche.

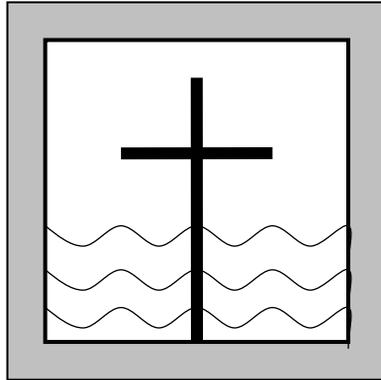
☞ dass am Sonntag, dem 17. November und 22. Dezember, jeweils um 18.00 Uhr in der Johanniskirche in Uslar die nächsten beiden Gottesdienste der Ev. Jugend stattfinden?





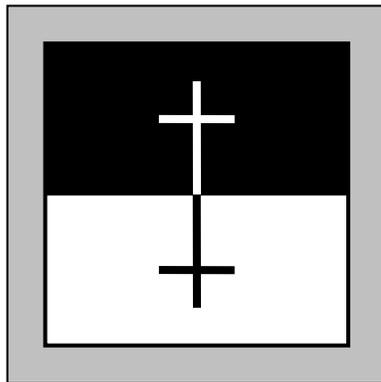
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>Kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Holger Ackurat	☎	05571/3800
	<i>gemeindebrief@ackurat.de</i>		
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1 Joh 4,16



Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Röm 8,38f.



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	13.11.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	04.12.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	26.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	10.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	13.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	18.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Montag	18.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
--------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Dienstag	19.11.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	17.12.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	12.11.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

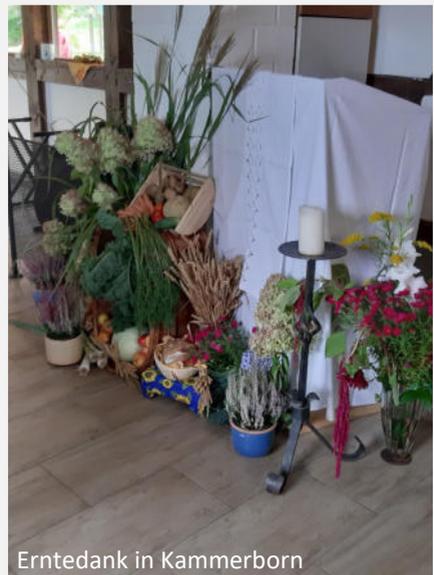
„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	16.11.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Silberne Konfirmation



Erntedank in Kammerborn

Gottesdienste



November

Sonntag	03.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	10.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	17.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kranzniederlegung
<i>Volkstrauertag</i>			
Mittwoch	20.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag
<i>Buß- und Bettag</i>			mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	24.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
<i>Ewigkeitssonntag</i>			mit Feier des Heiligen Abendmahls

Dezember

Sonntag, 1. Advent	01.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag, 2. Advent	08.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag, 3. Advent	15.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten
Sonntag, 4. Advent	22.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Heiligabend	24.12.	16.30 Uhr	Kindervesper
		18.00 Uhr	Christvesper
		23.00 Uhr	Christmette
			mit Feier des Heiligen Abendmahls

Vesper mit Heiligem Abendmahl:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Komplet:

Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.

Abendandacht:

Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.